

Hotel Sacher

Wien 25. ii. 1920.

Sehr geehrter Herr,

Kurz vor meiner Abreise von London erhielt ich mit großer Freude Ihre freundliche Sendung. Ich war leider so sehr beschäftigt, dass ich Ihren Artikel in der Helge der Vaterzeitungen zur Reise nicht lesen konnte; ich erwah aber schon beim ersten Blick die Abbildungen wie sich der Tabak an Sacha sein muss, die auch lebhaft interessieren werden. Vielen Dank aber für Ihre freundliche Erinnerung. Ich kam gestern in Wien an, und hoffe, bei ein Laufe der nächsten Tage besuchen zu können.

Es ist sehr schwer, ja unmöglich gewesen, während des Krieges und noch seit dessen

Ich bin <sup>mit den</sup> ~~in~~ deutschen und österreichischen  
Forschung ~~Lauf~~ zu halten; Sie wissen  
aber nicht denken, dass wir Engländer wenigstens,  
in allgemeinen, eine mindere Achtung dafür  
haben als in den guten alten Zeiten des un-  
verhinderten internationalen Verkehrs.

Nehmen Sie also, verehrter Herr Doktor,  
mit meinem verbindlichen Dank, den Ausdruck  
meiner aufrichtigen Schätzung an.

Ihr Ergebener

Campbell Dodgson.

